

# Nebraer Anzeiger

Amliches Blatt für die Veröffentlichungen des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint  
Mittwoch und Sonnabend vormittag.  
Bezugspreis monatlich:  
durch den Boten ins Haus gebracht 6,00 Mark.  
Durch die Post 18,00 Mark, durch die Briefträger  
frei ins Haus 18,00 Mark vierteljährlich.

## Zeitung für Stadt und Land

Anzeigen:  
Es kostet der 54 mm breite Anzeigen-Millimeter  
Raum 50 Pfg., der 90 mm breite Bestimme  
Millimeter-Raum im Restformat 100 Pfg.  
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag  
mittags 12 Uhr angenommen. Größere Anzeigen  
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Geschäftsstelle in Nebra:  
Frau Kaufmann Weich, Markt 14/15.

Aufschrift für alle Postsendungen: Sauer'sche Buchdruckerei in Kisleben.  
Telefon: Amt Kisleben Nr. 21. Postfachkonto: Leipzig 22832.

Schiffleitung, Verlag und Druck:  
Wilh. Sauer in Kisleben.

Nr. 33.

Mittwoch, den 26. April 1922.

35. Jahrgang.

### Aus der Umgegend.

Nebra, 25. April.

— Ein Opfer seines Berufs wurde am 19. April der Arbeiter Hr. Bornmann. Im Schießfeld Steinbrunn in Kleinwanzow arbeitete er mit seinem Vater gemeinsam, sie waren mitten am Bruch mit Fortschaffung des losgerissenen Materials beschäftigt, als sich oben ein großer Stein von nicht allzu großer Höhe auf den Kopf fiel. Die dadurch verursachte Verletzung war tödlich. Der Verunglückte hatte erst vor einigen Wochen sich verheiratet und war ein fleißiger und geliebter Mann. Allgemeine Teilnahme an dem hohen Geschick wird der Familie entgegengebracht.

— Bekannte Prüfung. Vor der künftigen Prüfungskommission in Magdeburg standen in voriger Woche Herr und Frau Kaufmann in Kisleben das Examen als prakt. Dentist resp. Dentistin.

Landwirtschaftlicher Hausfrauenverein. Am Sonnabend hält der Verein abends um 7 1/2 Uhr im Gasthof „Zur Burg“ eine Besprechung mit einem interessanten Vortrag ab. Wie vermisst auf die Einladung im Anzeigenteil.

— Musikverein „Harmonie“, Bische. Der auch in hiesigen musikalischen Kreisen bestens bekannte Verein unserer Nachbarkommune hat für nächsten Donnerstag einen Konzertabend im Saal des hiesigen Rathhauses. In dem Programm stehen außer dem bekannten Chor der Herren: der Solisten Ella Phip, Konzertfängerin, und des Opern- und Konzertfängers Andreas Fion, wird der Abend eine Reihe schöner musikalischer Kunstschöpfungen der Besonderen bieten, auch eine Chorballade: „Das begrabene Lied“ ist einfindiger. Das Konzert findet im „Schützenhaus“ statt. Es ist wohl anzunehmen, daß auch von hier aus der Nachbarkommune zahlreiche Zuhörer die Veranstaltung besuchen werden.

— Bankvereine in Artzen. In der am 21. April 1922 stattgefundenen Generalversammlung des Bankvereins in Artzen, Springers, Bühner & Co., Kommanditgesellschaft nach Artzen, wurden die Regularien einstimmig genehmigt und die Dividende auf 15% für die alten, auf 7 1/2% für die jungen Aktien festgesetzt. In den Ausschüssen wurde Herr Gustav Carl Schabe, Vordorfer, neu und die Herren Justizrat Wog Wied, Artzen und Direktor Fr. Wiedler, Nordhausen, wiedergewählt.

— Kleidermarkt. Die Kleider sind nur noch diesen Monat gut. Die Kleider sind auf Reisen mit mattenreinem Brot zu einem Preise zu verkaufen, der nicht wesentlich den Preis der rationierten Brot übersteigt, läßt es unbedeutlich und zweckmäßig erscheinen, die bisherigen Vorschriften über den Verkehr mit Kleidermarken aufzugeben.

— Die neuen Streichhölzer. Die Preise für Streichhölzer werden vom 1. Mai d. Js. ab infolge der Verteuerung der Rohmaterialien und der neuen Zündwarensteuer je Paket 10 Mt. betragen.

— Die Größenmaße der Postkarten. Bei dem Verkauf von Postkarten wird, worauf wir schon des öfteren hingewiesen haben, häufig nicht auf die vorgeschriebene Größe der Karten geachtet. Während die Karten für d. s. Inland 10,7 x 15,7 cm. groß sein dürfen, ist das Höchstmaß für Karten nach dem Auslande nur 14 x 9 cm. Karten, die diesen Vorschriften nicht entsprechen, werden mit Strafporto belegt, das die Doppelte der Differenz zwischen Karten- und Vreisporto ausmacht. Die Strafportobelastung tritt aber besonders empfindlich in Erscheinung, wenn die Annahme vom Empfänger verweigert wird. Eine Sendung, die z. B. in Holland mit 15 Centus nachbezahlt wurde, erhält der Absender nach Verweigerung durch den Empfänger mit 16,50 Mt. Strafporto zurück.

— Der Odenkstein für die gefallenen 75er in Halle a. S. Anlässlich der 75. Jahrestagung der 75er Veteranen, die am 26. bis 27. August d. Js. verbunden mit einem Regiments-Appell, eingeleitet werden. Alle ehemaligen 75er Krieger werden zu dieser Ehrenfeier feierlich eingeladen. Leider fehlen immer noch Mittel, um den heutigen hohen Kosten für die Feststellung und für die spätere Unterhaltung des Denkmals gerecht zu werden. Um alle Kameraden, sowie an Freunde und Gönner des ehemaligen „Mansfelder Feldart. Regts. Nr. 75“ ersucht deshalb die herzliche Bitte, durch Gekundtheit mitzuhelfen. Spenden nimmt entgegen: „Hofschadamt Erlurt Nr. 9213, Antonie-Straße, Postfach 11, Halle a. S., Verlags-Druckerei.“ Bei dem letzten Kameraden kann auch nähere Auskunft über den Verlauf der Feier und über Denkmalsangelegenheiten eingeholt werden.

— Planen. (Reparationsleistungen.) Auf dem oberen Bahnhof waren jetzt zwanzig fünfteilige Güterwagen zu sehen, die vom oberen Bahnhof aus nach Serbien sollten. Die vollständig neuen, in der Waggonfabrik Werdau hergestellten, grau angestrichenen, bedeckten Güterwagen wurden

auf dem Westbahnhof zusammengestellt und sind über Passau an ihren Bestimmungsort gebracht worden. Jeder einzelne Wagen hat einen Wert von 100.000 Mark.

— Grenzen, den 19. April. (Aus dem Blätterwalde.) Während draußen in der Natur alles grünt und sproßt, fällt im sog. Blätterwalde ein Blatt nach dem andern ab, als Opfer der wirtschaftlichen Not. Die im 72. Jahrgang hier erscheinende „Schwarzburger Zeitung“ hat mit dem heutigen Tage ihr Erscheinen eingestellt. Der Verlag verabschiedet sich von seinem Leserkreis mit folgenden Worten: „Der Krieg und mehr noch die durch die Revolution verursachten Zustände haben den Zeitungen einen schweren Schlag versetzt. Da wir nicht in der Lage sind, den zur Erhaltung unserer Zeitung bis zum heutigen Tage gebrauchten Opfern an Geld und Arbeitskraft noch weitere hinzuzufügen, werden wir mit dem heutigen Tage die Ausgabe unserer Zeitung ein. Nach 72 Jahre, zwei volle Jahrzehnte hindurch, ist die „Schwarzburger Zeitung“ nicht nur in unserer Stadt und im weiten Umkreise, sondern überall im Reich, wo humanitäre Ziele aus unserer Presse wachen, ein liebes Hausfreund geworden. Freilich kann man, die ihr bisher die Treue gehalten. Die eingetragene Handelsfirma „Verlag der Schwarzburger Zeitung“ bleibt bis auf Weiteres bestehen.“

— Vom Friedrich der deutschen Presse ist weiter zu berichten, daß der „Allgemeine Anzeiger“ in Kisleben, der bisher dreimal wöchentlich erschien, in Zukunft nur noch zweimal wöchentlich, das „Mansfelder Tageblatt“ ebenso wie die „Mansfelder Zeitung“ fast täglich, nur noch viermal wöchentlich erscheinen werden. Auch der „Gaukler Anzeiger“ ist von sechsmaliger Ausgabe auf wöchentlich viermaliges Erscheinen zurückgegangen. Der von Scheel in Berlin herausgegebene „Tag“ erscheint nur noch einmal täglich. Der „Vauklische Kurier“ und der „Döberitzer Herald“ in Gleimitz haben ihr Erscheinen eingestellt.

\* Wenn man die Hosen selbst besitzt, dann liegt die Sache anders! Schwere Prüfung. Ein kommunistischer Werbe-Kollege prüft einen Genossen auf seine Bestimmungsfähigkeit. Erste Frage: „Was würdest du tun, wenn du 2 Millionen erbist?“ Sofortige Antwort: „Die eine würde ich dir geben, die andere für mich behalten.“ Verneinung des Examinators. Zweite Frage: „Und wenn du in den Besitz von zwei Wägen kommen solltest?“ Sofortige Antwort: „Die eine behältst du, die zweite soll mir bleiben.“ Große Verneinung des Examinators. Dritte Frage: „Und wenn du zwei Paar Hosen hättest?“ Verlegenes Schweigen. Der Examinator fragt erst dann, warum er auf seine Frage keine Antwort erhalte. Endlich die Antwort: „Ja, das ist aber auch eine sehr kluge Frage.“ \* Noch immer 28 Deutsche in Wagnon! Wolffs Säp. Kontrakt. Nach Ablauf seiner Straftat ist die Lage der Sohn des Lagerhalters Breiter aus Wagnon zurückgeführt. 28 Gefangene schmachten noch immer in französischer Gefangenschaft im dortigen Lager.

### Die Not der Kriegervetern.

Das hohe Lied vom stillen Heldentum derjenigen, denen durch den Krieg die Sätze ihres Alters genommen worden ist, ist verstimmt. Nur da und dort hört man ab und zu von einem Krieger, der seinen Kameraden, denen die Sicherstellung ihrer Existenz zwar versprochen, aber nicht gegeben worden ist. Die vom Reich auf Grund des Reichsverordnungsgegesetzes der Kriegervetern gegebenen Unterhaltungen sind so gering, daß sie nicht einmal zur Bestreitung des Lebensunterhaltes einer Woche, geschweige eines Monats ausreichen. Dabei muß berücksichtigt werden, daß nur dann den Kriegervetern eine Unterhaltung von Reich wegen gewährt wird, wenn eine ganze Reihe von Voraussetzungen erfüllt ist. Dazu gehört, daß der gefallene Sohn vor seinem Eintritt in den Militärdienst der Ernährer der Eltern gewesen ist (eine wesentliche Unterhaltung seitens des Sohnes an seine Eltern genügt nicht, um in den Genuß von Unterhaltungen zu gelangen), daß die Kriegervetern ein jährliches festeres Einkommen von nicht mehr als 1000 Mark haben und andere unterhaltspflichtige Angehörige nicht vorhanden sind. Während alle Mittelkassen muß gegenwärtig in vier kalten Wänden über den sonderbaren Dank des Vaterlandes nachdenken, und es bringt wenig von dem wahrhaft großen Heldentum in die Öffentlichkeit. Weshalb ist sogar die Meinung vertreten, daß für diese alten Leute ausreichend gesorgt sei. In Wirklichkeit erhält z. B. auf Grund des Reichsverordnungsgegesetzes gegenwärtig ein Kriegerveteran, das drei Söhne verloren hat, die einen Beruf erlernt hatten, in der Dreiklasse A eine Monatsrente von ganzen 205,25 Mt., in der Dreiklasse B eine solche von 195,10 Mt. Zu diesem Betrage sind seit 1. März d. J. ein monatlicher „Zuerungszuschlag“ von 200 Mt. gezahlt. Insgesamt stehen also einem solchen Kriegerveteran, der 3 Söhne verloren hat, in der teuersten Gegend eine monatliche Unterhaltung von 405,25 Mt. und in der Dreiklasse E eine solche von 395,10 Mt. zur Verfügung.

Bei Verlust nur eines Sohnes sind diese Beträge natürlich noch viel niedriger. So bezieht eine Kriegerveteranin allein in diesem Falle in der Dreiklasse B monatlich an Rente und Zuerungszuschlag insgesamt 220,85 Mt., in der Dreiklasse E 192,85 Mt. Die Eltern, die nicht die Mittel hatten, um ihren Sohn einen Beruf erlernen zu lassen, also die Krücker, erhalten durchschnittlich noch 20—60 Mt. weniger. Würde man die nach dem Reichsverordnungsgegesetz zuzuschenden Rentenbeiträge entsprechend dem Antrage des Reichshandels der Kriegsbefähigten und Kriegshinterbliebenen verdoppeln, so würde dieser Betrag noch erheblich unter den Höchstfüßen der Erwerbslosenunterstützung zurückbleiben. Ein Elternpaar, dessen gefallener Sohn angelernter Arbeiter war, würde in der Dreiklasse A noch um 15,67 Mt. unter dem täglichen Höchstfuß der Erwerbslosenunterstützung stehen, die einem über 21 Jahre alten kinderlos verheirateten Unterhaltungsbedürftigen zuzuführen. Es muß deshalb diesen alten Leuten, die in weiten Kreisen der Bevölkerung schon vielfach in Vergeßtheit geraten sind, noch weiter geholfen werden. Deshalb hat der Reichshandels der Kriegsbefähigten beantragt, daß sie neben der Verdoppelung ihrer Besambeiträge noch einen Zuschuß in der Höhe erhalten, daß damit der Lebensunterhalt bestreitet werden kann.

Voraussetzliches Wetter.  
Am 26. 4.: Bald heiteres, bald wolfiges, mildes Wetter, frischweise etwas Regen. Am 27. 4.: Zunächst heiter, trocken, etwas kühlere Nacht; später wärmer, Erlebung und Regen, frischweise Gewitter. Am 28. 4.: Ziemlich trüb, zeitweise Regen, tagsüber kühl als Donnerstag.

Sommersprossen — weg!  
Lebensgefährlichen teile unentgeltlich mit, auf welche einfache Weise ich meine Sommersprossen gänzlich beseitige.  
Frau Elisabeth Ehrlich, Frankfurt a. M. 558. Schießbach 47.

### Die Selbsthilfe beim Bauen

verbilligt wesentlich die hohen Baukosten, namentlich wenn die Baufirma, wie z. B. die AMBI-Steine der seit langem benutzten AMBI-Massivbauweise (D. R. P. und Weltpatente) im einfachsten Stampfverfahren unmittelbar an der Baustelle aus überal vorhandenen Rohstoffen (Kies-Sand, Koks-Schlacke usw.) hergestellt werden. Es sind keine komplizierten und teuren Baumaßnahmen notwendig, sondern lediglich die einfachen AMBI-Formen, welche auch teilweise abgeben werden. Große Ersparnisse an Transportkosten, Lohn und Zeit. „AMBI-Massiv“ ist die beste Stieblungsbaumweise und erhielt im Wettbewerb des deutsch in Zement-Bundes (Herbst 1921) unter 54 Bewerbern den ersten Preis. Fordern Sie Druckchriften M der Firma AMBI-Werke Abt. II, Post 39 Berlin SW 68, Rochstr. 18

## STUTZE

sowie jedes andere Personal  
für Haus u. Wirtschaft

finden Sie jederzeit durch eine kleine Anzeige in der Mitteldeutschen Zeitung Erfurt, die besonders auf dem Lande von vielen tausend Haushaltungen gelesen wird.

### 41 Angebote

gingen allein mit einer Postbestellung auf nachstehende Anzeige ein: „Ein alleinstehender Herr, Fabrikant, sucht zum baldigen Antritt eine tüchtige zuverlässige Wirtschaftlerin von gutem Charakter im Alter von 45 bis 55 Jahren bei guter Behandlung und bester Bezahlung.“

Ihre Anzeige nimmt auch die Expedition dieses Blattes entgegen und befördert sie weiter an die Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.





# Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag, den 28. April 1922, abends 8 Uhr  
im „Weißen Kopf“.

## Tagesordnung:

1. Gehalt des Direktors Herrn Kappenmacher um Ermäßigung der Luftfahrtssteuer.
2. Zustimmung zu dem Verkauf der Spitze an dem Zeißschleichen und Rosoff'schen Hause an den Müller Janßen.
3. Nachmalige Beschlußfassung über unentgeltliche Übergabe eines Bauplatzes zur Errichtung von Dienstwohnungen für die Landjäger seitens des Staates.
4. Zustimmung zu dem Verkauf von Land an Herrn Dr. Schmiedebaußen.
5. Beschlußfassung über Pflasterung eines Fußweges im hinteren Rathoushofe.
6. Gehalt des Sparkassenkontrollieurs Herrn P. Schäfer um Anrechnung von Dienstjahren.
7. Aufhebung eines Stadtverordnetenbeschlusses vom 18. Nov. 21 betr. Anstellung des Polizeiwachmeisters Grüneberg und Beschlußfassung über die nunmehrige Beförderung des Polizeiwachmeisters.

Nebr a., den 24. April 1922.

Der Stadtverordnetenvorsteher  
Kammert.

## Stadtparkasse Nebra a. U.

Tägliche Verzinsung mit 3 1/2 Prozent.

## Kostenfreier Scheck- und Ueberweisungs-Verkehr.

Bank-Konten: Bei der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) und bei der Mittel-deutschen Kommunalbank Magdeburg.

Unentgeltliche Einziehung von Spareinlagen, Pensionen, Gehältern, Zinsen usw. von auswärtigen Kassen und Banken.

Bearbeitung von Darlehns- und Hypothekensachen  
Ueberweisung von Mieten, Steuern, Lebensversicherungsbeiträgen, Gas- und Wasser-geld, Zinsen und dergl.

Einslösung von Zinsscheinen, Beschaffung neuer Zinsscheinebogen  
Aus- und Verkauf von Wertpapieren  
Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren  
Kreditgewährung auf Hypothek — gegen Unterpfand — gegen Bürgschaft  
Reisekreditbriefe

Kassenstunden: Wochentags von 8 bis 12 und 2 bis 4 Uhr

## Aufkäufer und Verladler

für Himbeeren, Johannisbeeren und Kirschjen gesucht  
Sanzer-Zähringer Obst- und Beerenpflanzerei Walter Friedrich, Nordhausen.

## Oberschlesien überall!

Wer über die Vorgänge in der Heimat unterrichtet sein will, der bestelle bei der Post den

### Oberschlesischen Wanderer

(Bezugspreis monatlich 25 Mk.)

Die älteste u. bei weitem verbreitetste Tageszeitung,  
das bewährteste Anzeigenblatt Oberschlesiens.

Der Personal oder Stellung sucht, etwas kaufen oder verkaufen will, mit Geschäftserwerbungen im kaufkräftigen Oberschlesien anknüpfen will,

erreicht dieses am schnellsten durch eine Anzeige im „Wanderer“. — Zur Zeit werden von vielen Leuten, die das polnisch werdende Gebiet verlassen wollen, neue Existenzen im Reich gesucht. Wer sein Grundstück, Geschäft, Fabrik, Gastwirtschaft oder Gut verkaufen will, erreicht dies mit verblüffendem Erfolg durch eine Anzeige im „Wanderer“, Gleits.

Anzeigen für den „Wanderer“ werden in der Geschäftsstelle dieser Zeitung ohne jeden Aufschlag entgegengenommen.

Sie wollen mehr umsetzen und mehr verdienen.  
Sie wollen durch bessere Leistungen Ihre  
Stellung verbessern.

Sie wollen Ihre Fähigkeiten besser ausnützen.

Der benachteiligte und von allen Teilnehmern und von der Presse als unzureichlich anerkannte „Deutsche Werbe-Unterricht“ J. Zverfen lehrt Sie auf brieflichem Wege ganz individuell alles, was zur geschäftlichen Bekanntheit gehört: Anzeigenformen, Werbebriefe, Prospekte, Plakate, den Aufbau von Werbelandgeschäften, Ladengeschäften, die Bekanntheit der Großbetriebe (Maschinenfabriken, Maschinenbau, Textilmaschinen usw.), die Einführung neuer Erfindungen, Bekanntheit für Danks, Bücher, für landwirtschaftliche Betriebe usw.

Es gibt Ihnen wichtige Ratgeber für geschäftliche Dispositionen und lehrt Sie Fehler vermeiden, die Sie jetzt noch mitmachen, und die Sie später Ihre Konkurrenz allein machen lassen.

Alle Teilnehmer, die unteren Paragrafen mit „gut“ bezeichnen und bessere Stellen anstreben, haben solche gefunden, nachdem unteren Unterrichts Direktorenposten, Gehaltssteigerungen bis zum Vierfachen und teilweise überaus gute neue und gute Existenzen. Selbständige Geschäftsleute befähigen in der Erhöhung ihrer Umsätze um 100 Prozent.

Das Honorar kann nicht allzu niedrig sein, da der Unterricht nicht in der Ueberlieferung gebundener Regeln besteht, sondern mit jedem Teilnehmer besonders und ganz ausschließlich korrespondiert wird und zwar solange, bis er alles begriffen hat. Es ist aber auch nicht unerschwinglich hoch, etwa 10 bis 15 Mark, wie der halbe Monatslohn eines jüngeren Angestellten. Das Lehrmaterial ist darin begriffen.

Dumderle glänzender Unternehmungen von Schülern, Autoritäten und Presse liegen vor. Selbständige Geschäftsleute bis zum Alter von 63 Jahren, Angestellte aller Grade, Akademiker, Zeitungsvorleger, ehemalige Geschäftsführer, Direktoren großer Werke, aber auch irreführende Arbeiter gehören zu unseren Schülern und erklären, daß ihre Erwartungen weit übererfüllt seien, daß allein das Lehrmaterial das Honorar wert ist, daß sie in wenigen Wochen mehr gelernt hätten, als vorher in vielen Jahren usw.

Der Leiter des Unterrichts ist seit etwa 35 Jahren auf dem Gebiete der Bekanntheit ein sehr geachteter Berater zahlreicher großer und kleiner Unternehmungen. Was er Ihnen gibt ist keine Wischerei, sondern geschäftliche Praxis.

Berlangen Sie sofort kostenlosen Prospekt. Adresse:

Deutscher Werbe-Unterricht J. Zverfen, Jüssen a. Lech.

## Achtung!

Kellner von Koblleben u. Umg.!

Auf die am Sonnabend, den 22. April abgehaltene Versammlung der Saalbesitzer werden sämtliche gelernte und ungelernete Kellner aus Koblleben, Wiehe, Nebra und Umgegend geeten, sich am

Freitag, 28. April in „Bergers

Restaurant“ in Koblleben vollständig einzufinden. Auch die Herren Saalbesitzer sind hierzu eingeladen und können an diesem Tage ihre Meinung aussprechen.

Die Einberufer.

Tüchtiges, jüngeres  
**Mädchen**

für Küche und Haus in Landhaushof zum 1. Mai gesucht.

W. Fink, Ziegelei Sennewitz bei Halle.

## Laden

mit Niederlageräumen und mög-  
lichst Wohnung in Nebra für 10  
100 oder 15000 zu mieten gesucht.  
Kauf eines geeigneten Grundstücks  
nicht ausgeschlossen. Off. u. K 100  
an die Ges. in Koblleben erbeten.

## Futterhirse

empfiehlt Waz. Melk.

Ein großer Posten

## Gebirgsreifen

und Schläuche

noch zu günstigen Preisen.

Sämtliche Eriagteile für

## Fahrer

Motor

jede PS Marke liefert hierbar.

Max Borgwardt,

Ankulation für Licht und Kraft.

## Bienenwohnungen,

Davillons,

sowie

## famil. Imkereigeräte

empfiehlt tüchtig

## Rich. Abicht,

Holzbearbeitungsfabrik,  
Albst. dt. i. Thür.



## LOSE

zur

## 46. Groß-Medalenburgischen

## Pferde-Lotterie

Ziehung am 30. Mai 1922

Hauptgewinne i. W. v.

1 zu Mk. 60000 | 1 zu Mk. 15000

1 " " 30000 15 " " 10000

usw.

hält vorzüglich Wilh. Sauer.

## Spurlos

## verschunden

sind alle Hautunreinigkeiten u. Haut-  
ausschläge, wie: Mitosen, Milieum  
usw. durch täglichen Gebrauch der echten

Streckenferd-  
Teerschwefel-Seife

von Bergmann & Co. Radebeul  
zu hab. i. d. Apoth., Drog. u. Parfümerien

## Schürzen

moderner Art in großer Auswahl zu  
niedrigsten Preisen.

Kaufhaus Ernst Henze

Artern.

## Warzen

beseitigt schnell und  
schmerzlos Dr. Balfour  
Warzenzerstörer. Zu haben bei:  
Walter Gutmuths, Adler-Drogerie, Nebra.

## Landwirtschaftlicher Hausfrauenverein Nebra a. U.

Sonnabend, den 29. April 1922, abends 7 1/2 Uhr, findet im  
Gasthof „Zur Burg“ in Nebra ein

## Vortrag über Gemüsebau

statt. Freunde und Liebhaber häuslicher Gartenpflege (auch Schreber-  
gartenbesitzer) werden hierzu herzlich eingeladen.

## Schützenhaus Wiehel

Donnerstag, den 27. April, abends 8 Uhr:

## Konzert des Musikvereins „Harmonie“

unter Mitwirkung des gesamten Stadtorchesters.

Leitung: Paul Sperber.

Solisten: Ella Opitz, Konzertsängerin, Leipzig  
Andreas Irion, Opern- und Konzertsänger, Leipzig

Aus der Vortragsfolge:  
Volkslieder für Gemischten Chor, Solo- und Duett-  
gesänge für Sopran und Bariton von Loewe, Hildach u. a.

„Das begrabene Lied“

Chorballade f. Soli u. Chormit Orch.-Begleitung v. Meyer-Olbersleben.

Karten zu 11 M. (num.) und 7 M. einschließlich Programm im Vor-  
verkauf bei Herren Karl Vogel und Kautmann Willi Beck.

Nach dem Konzert BALL.

Erste April erscheint im Verlag der Deutschen Buchhandlung,  
Zut gut.

## Erinnerungen

des

## Kronprinzen Wilhelm

Aus den Aufzeichnungen, Dokumenten, Tagebüchern und  
Gesprächen herausgegeben von Karl Posner.

Mit Portrait in Kupferdruck und Verfassersliste des Kronprinzen  
ca. 370 Seiten.

Bearbeitete Preise:

gebunden Mk. 35.— in Pappband Mk. 65.— in Ganzleinen-  
band Mk. 80.— in Halbleinwand Mk. 170.—

Die Lebenserinnerungen des deutschen Kronprinzen, niedergebunden  
in eines der politisch und historisch interessantesten, meistlich erregend-  
sten Bücher der Weltliteratur in die ferne Zukunft dauern.

Wie unbedingter Offenheit schildert der unvergessliche in seinem  
Schicksal gereife Mann in einer unangenehm Folge anhänglicher Bilder  
seiner Kindheit und Jugendzeit, seine Eltern, die Männer, die ihn  
bildeten, dankbare Liebe hundert ihn nicht, sie mit freimütiger Kritik zu  
sehen und darzustellen. Sein biographischer Geburt und Stellung im  
enge, oft gegenständliche Beziehung mit denen, die sein Erbe, Preußen  
und das deutsche Reich, vermalten, und in erster Reihe mit dem  
seiner mütterlichen, schon verantwortlichen Aufgaben rang er gegen alle  
Widerstände um die Möglichkeit, sich allein für sie vorzubereiten.

Interessanter und bedeutender ist die Schilderung seines Lebens  
in jungen Jahren, seiner Schicksale, und je mehr, je mehr Schicksal  
rung uns in den Hauptteil des Buches führt, in eine kritische Betrachtung  
der deutschen Auslandspolitik vor den Weltkriege, dann in die  
wunderbare Zeit des Reges leibt und des Zusammenbruchs, desto  
mehr erregt sie unsere Aufmerksamkeit. Die Schilderung des Lebens  
des Kronprinzen ist ein wertvolles, seltenes und wertvolles Dokument  
überaus reich an Werte, zu einem geschichtlichen Quellwerk allerersten Ranges;  
ein solches sind sie allen schon durch die Schilderungen, die hier zum  
ersten Male inoffiziell und in großer Beteiligung von Licht und Schatten  
von den Vorgängen des 9. November in Spa und von der Reihe nach  
Gottland gegeben werden.

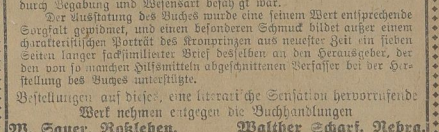
Ein völlig neues Bild gewinnt das deutsche Volk hier von dem  
Mann, der zu seinem obersten Führer durch die Geburt bestimmt,  
durch Erziehung und Lebensart sich zu bilden.

Der Inhalt des Buches wurde eine seinem Wert entsprechende  
Sorgfalt ergebnis, und einen besonderen Schmuck bildet außer einem  
karakteristischen Portrait des Kronprinzen aus neuester Zeit ein sieben  
Seiten langer Sachregister. Briefe bestehen an den Herausgeber, die  
den von so manchen Schriftsteller abgefragten Verfasser bei der  
Erfassung des Buches unterstützte.

Bestellungen auf diese, eine literarische Sensation hervorruhende  
Werk nehmen entgegen die Buchhandlungen

W. Sauer, Koblleben. Walfher Scharf, Nebra.

Wer wenig Kohlen will verstoehen  
Muss mit Persil die Wäsche kochen!



Kohlensparend, da nur einmaliges viertelstündiges Kochen. Billiges Waschen,  
da kein weiterer Zusatz von Seife, Seifenpulver usw. erforderlich.

## PERSIL

ist das beste selbständige Waschmittel! Überall erhältlich in  
Original-Packung, niemals lose.

Ausschließliche Hersteller: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF

## Das Zahnpulver „Nr. 25“

(geschützt gefasst)

Die neue verbesserte Zahnpulver auf wissenschaftlicher Grundlage  
Zahnarzt Dr. P. Bahr. Erhält die Zähne gesund und blendend

Drogerie Walter Gutmuths.

# Nebraer Anzeiger

Amliches Blatt für die Veröffentlichungen des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Ercheint  
Mittwoch und Sonnabend vormittag.  
Bezugspreis monatlich:  
durch den Boten ins Haus gebracht 6,00 Mark.  
Durch die Post 18,00 Mark, durch die Briefträger  
frei ins Haus 18,00 Mark vierteljährlich.

## Zeitung für Stadt und Land

35. Jahrgang.  
Es kostet der 54 mm breite Anzeiger-Millimeter  
Raum 50 Pfg., der 90 mm breite Neblame  
Millimeter-Raum im Reklameteil 150 Pfg.  
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag  
mittags 12 Uhr angenommen. Größere Anzeigen  
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Geschäftsstelle in Nebra:  
Frau Kaufmann Meiß, Markt 84/85.

Aufschrift für alle Postsendungen: Sauer'sche Buchdruckerei in Krefeld.  
Telefon: Amt Krefeld Nr. 21. Postfachkonto: Leipzig 22832.

Schiffleitung, Verlag und Druck:  
Wilh. Sauer in Krefeld.

Nr. 33.

Mittwoch, den 26. April 1922.

35. Jahrgang.

### Aus der Umgegend.

Nebra, a. 25. April.

Ein Opfer seines Berufs wurde am 19. April der Arbeiter Hr. Bornmann. Im Gesellschaftlichen Steinbruch in Kleinmannen arbeitete er mit seinem Vater gemeinsam, sie waren mitten am Bruch mit Fortschaffung des losgerissenen Materials beschäftigt. Ein noch abblöde und dem 25jährigen Bornmann auf den Kopf fiel. Die dadurch verursachte Verletzung war tödlich. Der Verunglückte hatte erst vor einigen Wochen sich verheiratet und war ein fleißiger und gelber Mann. Allgemeine Teilnahme an dem hohen Geschick wird der Familie entgegengebracht.

Bekandene Prüfung. Vor der künftigen Prüfungskommission in Magdeburg verstanden in voriger Woche Herr und Frau Hans zu Krefeld das Examen als prakt. Dentist resp. Dentistin.

Landwirtschaftlicher Hausfrauenverein. Am Sonnabend hält der Verein abends um 7 1/2 Uhr im Gasthof „Zur Burg“ eine Besprechung mit einem interessanten Vortrag ab. Wie verweisen auf die Einladung im Anzeigenteil.

Musikverein „Harmonie“, Wiehe. Der auch in höchsten musikalischen Kreisen bestens bekannte Verein unseres Nachbarortes hat für nächsten Donnerstag einen Konzerteabend und vorberichtet, der unseren Talentsöhnen wieder einmal Stunden feigen Schmelzens im Genuß einer Kunst bieten wird. Unter Mitwirkung der gesamten Spermehrscher Kapelle und zweier Leipziger Künstler: der Solisten Ella Pich, Konzertflügelin, und des Opern- und Konzertfängers Andreas Fion, wird der Abend eine Reihe schöner musikalischer Kunstschöpfungen der Besuchen bieten, auch eine Chorballade: „Das begrabene Lied“ ist einfindiert. Das Konzert findet im „Schützenhaus“ statt. Es ist wohl anzunehmen, daß auch von hier und den Nachbarorten zahlreiche dankende die Veranstaltung besuchen werden.

Bankvereine Arten. In der am 21. April 1922 stattgefundenen Generalversammlung des Bankvereins Arten, Spröngers, Wagner & Co., Kommanditgesellschaft nach Arten, Arten, wurden die Regularien einstimmig genehmigt und die Dividende auf 15% für die alten, auf 7 1/2% für die jungen Aktien festgelegt. In den Ausschüssen wurde Herr Gustav Schaefer, Vorsitzender, und die Herren Justizrat Wog Wog, Vizepräsident und Direktor Hr. Wiedler, Nordhausen, wiedergewählt.

Reisekosten. Sind nur noch diesen Monat gültig. Die Nachweise sich auf Reisen mit mattenreiem Brot zu einem Betrag zu verlangen, der nicht wesentlich den Preis für rationiertes Brot übersteigt, läßt es unbedeutend und zumächsig erscheinen, die bisherigen Vorschriften über den Betrag mit Reisekosten aufzugeben.

Die teuren Streichhölzer. Die Preise für Zündhölzer werden vom 1. Mai d. Js. ab infolge der Verteuerung der Rohmaterialien und der neuen Zündwarensteuer je Paket 10 Mt. betragen.

Die Größenmaße der Postkarten. Bei dem Versand von Postkarten wird, worauf wir schon des öfteren hingewiesen haben, häufig nicht auf die vorgeschriebene Größe der Karten geachtet. Während die Karten für d. s. Inland 10,7 x 15,7 cm. groß sein dürfen, ist das Höchstmaß für Karten nach dem Auslande nur 14 x 9 cm. Karten, die diesen Vorschriften nicht entsprechen, werden mit Strafporto belegt, das das Doppelte der Differenz zwischen Karten- und Briefporto ausmacht. Die Strafportobelastung tritt aber besonders empfindlich in Erscheinung, wenn die Annahme vom Empfänger verweigert wird. Eine Sendung, die z. B. in Holland mit 15 Cents nachbezahlt wurde, erhält der Absender nach Verweigerung durch den Empfänger mit 16,50 Mt. Strafporto zurück.

Der Gedenkstein für die gefallenen 75er in Halle a. S. Antikensammlung geht seiner Vollendung entgegen und soll am 26. bis 27. August d. Js. verbunden mit einem Regiments-Appell, eingeweiht werden. Alle ehemaligen 75er Antikensammler werden zu dieser Ehrenfeier tonenradischmäßig eingeladen. Leider fehlen immer noch Mittel, um den heutigen hohen Kosten für die Fertigstellung und für die spätere Unterhaltung des Denkmals gerecht zu werden. An alle Kameraden, sowie an Freunde und Gönner des ehemaligen „Mansfelder Feldavis-Regts. Nr. 75“ ergeht deshalb die herzliche Bitte, durch Gekerkendigkeit mitzuhelfen. Spenden nimmt entgegen „Postfachamt Erlort Nr. 9213, Konto Stabszahlmeister H. Knauß in Halle a. S., Veninga dy-Str. 18“. Bei diesem Kameraden kann auch nähere Auskunft über den Verlauf der Feier und über Denkmalsangelegenheiten eingeholt werden.

Planen. (Reparationsleistungen.) Auf dem oberen Bahnhof waren jetzt zwanzig funktionsgeladene Güterwagen zu sehen, die vom oberen Bahnhof aus nach Serbien rollen. Die vollständig neuen, in der Waggonfabrik Nebra hergestellten, grau angestrichenen, bedeckten Güterwagen wurden

auf dem Westbahnhof zusammengestellt und sind über Passau an ihren Bestimmungsort gebracht worden. Jeder einzelne Wagen hat einen Wert von 100.000 Mark.

Grenzen, den 19. April. (Aus dem Väterwalde.) Während draußen in der Natur alles grünt und sproßt, fällt im sog. Väterwalde ein Blatt nach dem andern ab, als Opfer der wirtschaftlichen Not. Die im 72. Jahrgang hier erscheinende „Schwarzburger Zeitung“ hat mit dem heutigen Tage ihr Erscheinen eingestellt. Der Verlag verabschiedet sich von seinem Leserkreis mit folgenden Worten: „Der Krieg und mehr noch die durch die Revolution gestifteten Zustände haben der Zeitung diesen unerwarteten, die die Notwendigkeit unserer Abonnenten kaum in ihrer ganzen Schärfe erweisen kann. Da wir nicht in der Lage sind, den zur Erhaltung unserer Zeitung bis zum heutigen Tage gebrauchten Opfern an Geld und Arbeitskraft noch weitere hinzuzufügen, stellen wir mit dem heutigen Tage die Ausgabe unserer Zeitung ein. Nach 72 Jahre, zwei volle Jahrzehnte hindurch, ist die „Schwarzburger Zeitung“ nicht nur in unserer Stadt und im weiten Umkreis, sondern überall im Reich, wo humanitäre Ziele aus unserer Presse hervorgehen, ein liebes Hausfreund geworden. Freilich dem Alter, die ihr letztes die Jahre geshen. Die eingetragene Handelsfirma „Verlag der Schwarzburger Zeitung“ bleibt bis auf Weiteres bestehen.“

Vom Friedrich der deutschen Presse ist weiter zu berichten, daß der „Allgemeine Anzeiger“ in Krefeld, der bisher dreimal wöchentlich erschien, in Zukunft nur noch zweimal wöchentlich, das „Mansfelder Tageblatt“ ebenso wie die „Mansfelder Zeitung“ fast bisher täglich, nur noch viermal wöchentlich erscheinen werden. Auch der „Grenzländer Anzeiger“ ist von sechsmaliger Ausgabe auf wöchentlich viermaliges Erscheinen zurückgegangen. Der von Scheel in Berlin herausgegebene „Tag“ erscheint nur noch einmal täglich. Der „Vönnigscheurer Kurier“ und der „Dönnigscheurer Herald“ in Gleimich haben ihr Erscheinen eingestellt.

Wenn man die Hosen selbst besitzt, dann liegt die Sache anders! Schwere Prüfung. Ein kommunikativer Werbe-Rebber prüft einen Gewissen auf seine Gesinnungsfähigkeit. Erste Frage: Was würdest du tun, wenn du 2 Millionen erbist? Sofortige Antwort: „Die eine würde ich dir geben, die andere für mich behalten.“ Zweite Frage: „Wie viele würden die Examinatoren?“ Und wenn du in den Besitz von zwei Wägen kommen solltest? Sofortige Antwort: „Die eine behalte ich, die zweite soll mir bleiben.“ Dritte Frage: „Wie viele würden die Examinatoren?“ Und wenn du zwei Paar Hosen hättest? Verlegenes Schweigen. Der Examinator fragt erst, warum es auf seine Frage keine Antwort erhalte. Endlich die Antwort: „Ja, das ist aber auch eine sehr richtige Frage.“ Ich habe nämlich zwei Paar Hosen.“

Noch immer 28 Deutsche in Vignone! Wolfsschäp. Vignone, macht aus Birna: Nach Ablauf seiner Straftat ist die Lage der Sohn des Lagerhalters Breiter aus Vignone zurückgekehrt. 28 Gefangene schmachten noch immer in französischer Gefangenschaft im dortigen Lager.

Bei Bedarf nur eines Soldates sind diese Bezüge natürlich noch viel niedriger. So bezieht eine Kriegserweiterung allein in diesem Falle in der Erstklasse B monatlich an Rente und Fürsorgeausfluß insgesamt 220,85 Mt., in der Ostklasse E 192,85 Mt. Die Eltern, die nicht die Mittel hatten, um ihren Sohn einen Beruf erlernen zu lassen, also die Armsten, erhalten durchschnittlich nach 20-60 Mt. weniger. Würde man die nach dem Reichsversorgungsgesetz zuzulegenden Rentenbezüge entsprechend dem Antrage des Reichsbundes der Kriegesbeschädigten und Kriegshinterbliebenen verdoppeln, so würde dieser Betrag noch erheblich unter den Höchstbeträgen der Erwerbslosunterstützung zurückbleiben. Ein Elternpaar, dessen geladener Sohn angeleiteter Arbeiter war, würde in der Ostklasse A noch um 15,67 Mt. unter dem täglichen Höchstbeträgen der Erwerbslosunterstützung stehen, die einem über 21 Jahre alten kinderlos verheirateten Unterführungsbediensteten zuzuführen. Es muß deshalb diesen alten Leuten, die in weiten Kreisen der Bevölkerung schon vielfach in Vergeßtheit geraten sind, noch weiter geholfen werden. Deshalb hat der Reichsbund der Kriegesbeschädigten beantragt, daß sie neben der Verdoppelung ihrer Besambeiträge noch einen Zuschuß in der Höhe erhalten, daß damit der Lebensunterhalt bestritten werden kann.

Voraussetzliches Wetter.  
Am 26. 4.: Bald heiteres, bald wolfiges, mildes Wetter, frühlingshaftes Regen. Am 27. 4.: Zunächst heiter, trocken, etwas kühlere Nacht; später wärmer, Erlebung und Regen, frühlingshaftes Gewitter. Am 28. 4.: Ziemlich trüb, zeitweise Regen, tagsüber kühler als Donnerstag.

Sommersprossen - weg!  
Lebensgefährlichen teile unentgeltlich mit, auf welche einfache Weise ich meine Sommersprossen gänzlich beseitige.  
Frau Elisabeth Ehrlich, Frankfurt a. M. 538. Schießbach 47.

### Die Selbsthilfe beim Bauen

verbilligt wesentlich die hohen Baukosten, namentlich wenn die Bausteine, wie z. B. die AMBI-Steine der seit langem benährten AMBI-Massivbauweise (D. R. P. und Weltpatente) im einfachsten Stampfverfahren unmittelbar an der Baustelle aus überal vorhandenen Rohstoffen (Kies-Sand, Koks-Schlacke usw.) hergestellt werden. Es sind keine komplizierten und teuren Baumaßnahmen notwendig, sondern lediglich die einfachen AMBI-Formen, welche auch leichtwie abgeben werden. Große Ersparnisse an Transportkosten, Lohn und Zeit. „AMBI-Massiv“ ist die beste Stielungsbaumweise und erhielt im Wettbewerb des deutsch in Zement-Bundes (Herbst 1921) unter 54 Bewerbern den ersten Preis. Fordern Sie Druckchriften M der Firma AMBI-Werke Abt. II, Post 39 Berlin SW 68, Rochstr. 18



**STUTZE**  
sowie jedes andere Personal  
für Haus u. Wirtschaft  
finden Sie jederzeit durch eine kleine Anzeige in der Mitteldeutschen Zeitung Erfurt, die besonders auf dem Lande von vielen tausend Haushaltungen gelesen wird.

**41 Angebote**  
gingen allein mit einer Postbestellung auf nachstehende Anzeige ein: „Ein alleinstehender Herr, Fabrikant, sucht zum baldigen Antritt eine tüchtige zuverlässige Wirtschaftlerin von gutem Charakter im Alter von 45 bis 55 Jahren bei guter Behandlung und bester Bezahlung.“  
Ihre Anzeige nimmt auch die Expedition dieses Blattes entgegen und befördert sie weiter an die Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.